

Erster Schmerztherapeut im Zentrum für Spezielle Schmerzmedizin

Interdisziplinäre Zusammenarbeit bereichert Sportklinik Hellersen

Dr. Wolfgang Welke hat viel Erfahrung auf dem Gebiet der Schmerzbehandlung. Nun bildete der Chefarzt des Zentrums für Spezielle Schmerzmedizin an der Sportklinik Hellersen den ersten Schmerztherapeuten aus. Mohamed Mayouf, Facharzt für Innere Medizin im Zentrum für Spezielle Schmerzmedizin, absolvierte erfolgreich die Weiterbildung zum Speziellen Schmerztherapeuten und bereichert somit nicht nur das Schmerzteam, sondern die gesamte Klinik. Auch für den Patienten hat dies viele Vorteile.

Mohamed Mayouf ist Facharzt für Innere Medizin. Dies ist unter den Schmerzmedizinern vergleichsweise selten. Somit ergänzt er das Team des Zentrums für Spezielle Schmerzmedizin hervorragend. „Schmerzmedizin muss interdisziplinär aufgebaut sein. Zum einen, weil Schmerz von allen möglichen Krankheiten ausgehen und somit auch ein Warnzeichen für internistische Erkrankungen sein kann. Und zum anderen, um den Schmerz nicht nur zu lindern, sondern auch die Ursache zu ermitteln und zu behandeln“, erklärt Dr. Wolfgang Welke. Daher arbeite man in der Schmerzmedizin mit vielen anderen Bereichen zusammen. Durch die Aufstellung der Sportklinik Hellersen finde ein Großteil der Zusammenarbeit bereits im eigenen Haus statt. Dies ist für eine Schmerzklinik selten und definitiv ein großer Vorteil, um den Patienten umfänglich und ganzheitlich behandeln zu können.

Der durchschnittliche Schmerzpatient ist in der Regel zudem älter – zwischen 50 und 60 Jahren – und bringt daher häufig auch Co-Erkrankungen wie Bluthochdruck, Herzerkrankungen, Verschleiß- oder auch Tumorerkrankungen mit. Auch hier sei die Unterstützung anderer Fachkollegen sehr wichtig, da diese Patienten ebenfalls zum Sachgebiet eines Internisten, Allgemeinmediziners, Orthopäden oder Neurologen oder weiteren Fachärzten gehören.

Mit der Weiterbildung hat sich Mohamed Mayouf auf die Behandlung von chronischen und akuten Schmerzzuständen spezialisiert und darf nun offiziell die Zusatzbezeichnung führen. Sie bescheinigt seine Erfahrung auf dem Gebiet und ein fundiertes Wissen unter anderem in der Anwendung von konservativen und invasiven Behandlungsmöglichkeiten. Dies schließt zum Beispiel auch die Behandlung mit Neurostimulatoren und Schmerzpumpen ein.

„Als qualifizierte Fachabteilung sind wir immer darauf bedacht, Ärzte mit einem guten Ausbildungsstand in unserer Klinik zu haben. Deshalb freut mich persönlich auch die gute abgeschlossene Prüfung von Herrn Mayouf“, lobt Dr. Welke.

Auch für die Zukunft sind regelmäßig Weiterbildungen von Fachärzten an der Sportklinik Hellersen geplant. Durch seine Qualifikation kann Dr. Welke nicht nur nach der Ärztekammer-Zusatzausbildung weiterbilden, sondern ist auch von der KVWL anerkannt. Das heißt, der ausgebildete Arzt erfüllt die Erfordernisse der KBWL im Fach Schmerztherapie. Das ist ein Vorteil für die gesamte Region.

Die Sportklinik Hellersen ist als überregionale Spezialklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin eine der führenden Einrichtungen in der Behandlung von orthopädischen Erkrankungen und Verletzungen. Die Ärzte und Ärztinnen gehören nicht nur zu den führenden Spezialisten in ihren jeweiligen Spezialgebieten, sie haben darüber hinaus eine hohe Sportexpertise, von der auch Nicht-Sportler profitieren. Rund 8.000 Patienten werden pro Jahr stationär und 40.000 ambulant behandelt - davon rund 500 Kreuzband- und 1.000 Schulter-OPs sowie 800 fußchirurgische Eingriffe. Darüber hinaus kommen etwa 2.000 Patienten mit Rückenbeschwerden zu uns und 1.400 Schmerzpatienten. In unserer Endoprothetik werden im Jahr rund 850 Knie- und Hüftgelenk-Operation durchgeführt. Die Sportklinik Hellersen verfügt über 260 Betten und beschäftigt 400 Mitarbeiter. Träger der Klinik ist die Sporthilfe NRW e.V.

Pressekontakt: Sportklinik Hellersen

Marie Schulz, Referentin Marketing und Kommunikation, Marie.Schulz@hellersen.de

Sarah Pawlik, Leitung Marketing und Kommunikation, Sarah.Pawlik@hellersen.de